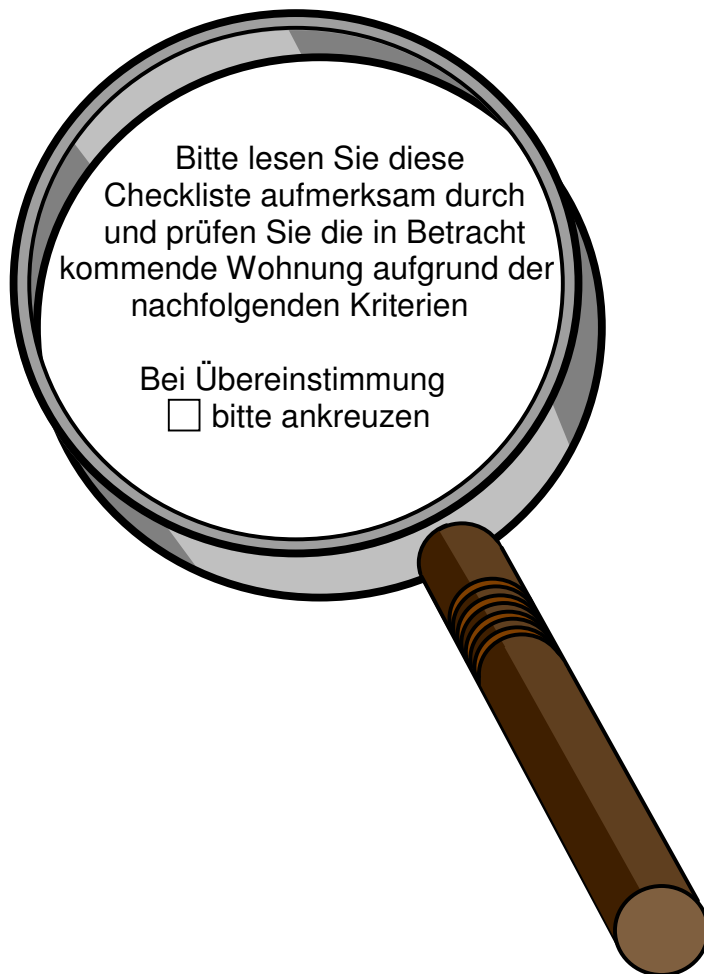


Anforderungen an eine altengerechte Wohnung



I. Lage

- Die Wohnung sollte in unmittelbarer Nähe eines Haltepunktes des öffentlichen Personennahverkehrs (Bus, Bahn usw.) liegen.
- Einkaufsmöglichkeiten müssen zu Fuß (Bäcker, Kiosk, Lebensmittelladen usw.) oder mit dem Bus gut erreichbar sein. Fußwege von mehr als 10 min. sind zu lang.
- Eine altengerechte Wohnung sollte möglichst im Erdgeschoß, jedoch nicht höher als im 1. Obergeschoß liegen. Wohnungen in höher gelegenen Geschossen müssen zumindest mit einem Aufzug erreichbar sein.
- Der Zugang zum Gebäude bzw. zur Wohnung sollte beleuchtet und mit nötigen Haltegriffen ausgerüstet sein.

II. Ausstattung

- Die Wohnung sollte ebenerdig und barrierefrei erreichbar sein (möglichst wenige Treppen und Stufen). Ist der Zugang zum Haus nur über Stufen bzw. Treppen erreichbar, sollten diese durch mindestens ein Geländer gesichert sein.

- Die Wohnung sollte nicht mehr als 2 Zimmer, Küche, Diele und Bad haben. Bei Vorliegen besonderer gesundheitlicher Probleme kommt ggf. auch ein drittes Zimmer in Betracht. Die Wohnung sollte insbesondere folgende Ausstattung aufweisen:
- Balkon** Er sollte möglichst barrierefrei bzw. schwellenlos betreten werden können.
- Fenster** Die Fenster müssen über einen gut erreichbaren Fenstergriff leicht zu öffnen sein.
- Bad** Die Dusche sollte möglichst schwellenlos angelegt sein. Wenn dies nicht möglich ist, sollte die Duschtasse höchstens einen Rand von 3 bis 6 cm aufweisen. Die Tür des Badezimmers sollte nach außen zu öffnen sein, damit im Notfall der Eingang von außen geöffnet werden kann.
- Telefon** Neben dem Telefonanschluß sollten möglichst zwei Steckdosen vorhanden sein, damit eine Lampe und evtl. das Hausnotrufgerät angeschlossen werden können.

III. Einrichtungen

- Der Eingangsbereich der Wohnung sowie alle Räume sollten ausreichend hell zu beleuchten und kontrastreich gestaltet sein.
- Liegt eine Behinderung vor, die das Gehen in der Wohnung erschwert, sollten zumindest im Bad – ggf. auch in anderen Räumen – Haltegriffe angebracht sein.
- Auf lose liegende Teppiche sollte verzichtet werden, da sie eine Stolpergefahr darstellen. Besser ist glatte Auslegeware.
- Im Bad ist darauf zu achten, daß die Toilettensitzhöhe stimmt (wenn nötig, ist eine höhere Toilette sinnvoll). Das Toilettenpapier muß ohne Anstrengungen greifbar sein.
- In der Küche müssen Hochschränke erreichbar sein. Der Kühlschrank sollte in ca. 80 cm Höhe stehen (z.B. auf dem Tiefkühlschrank), um unnötiges Bücken zu vermeiden.

Je mehr Kästchen Sie angekreuzt haben, desto besser ist die neue Wohnung auf die Bedürfnisse ältere Menschen abgestimmt.

Haben Sie noch Fragen dann wenden Sie sich an uns.

Ansprechpartnerinnen für die einzelnen Wohnbezirke sind:

Frau Benthous-Reiß, ☎ 207-3681 - außerstädtische Bezirke (z.B. Wetter), Delstern, Eilpe/Selbecke, Garenfeld, Halden/Herbeck, Tücking/Geweke, Vorhalle

Frau Binna, ☎ 207-5700 - Altenhagen, Boelerheide, Eckesey, Helfe/Fley

- Frau Gaczoch-Sakarya**, ☎ 207-5742 - Berchum, Dahl, Hohenlimburg, Holthausen, Remberg, Priorei /Rummenohl
- Frau Moog**, ☎ 207-3476 - Boele, Emst, Eppenhause, Fleyerviertel, Kabel/Bathey, Westerbauerl
- Frau Schultheis**, ☎ 207-3477 - Haspe, Kuhlerkamp, Wehringhausen West
- Frau Weirauch**, ☎ 207-3478 - Wehringhausen Ost, Zentrum